

»DU DARFST AM GUTEN IN DER WELT MITARBEITEN.«

ALBERT SCHWEITZER

Albert-Schweitzer-Schule

Kompetenzzentrum mit 28 verschiedenen Schularten.
An der Albert-Schweitzer-Schule in Villingen-Schwenningen unterrichten
zirka 100 pädagogische Fachkräfte zirka 1100 Nachwuchskräfte

Dabei ist das Spektrum der Bildungsmöglichkeiten riesig, vielfältig – und einmalig! Das Bildungsangebot umfasst die Fachbereiche

1. Angewandte Naturwissenschaften
2. Agrarwirtschaft
3. Sozialpädagogik
4. Hauswirtschaft
5. Sozialpflege

Nahezu die Hälfte der Schülerinnen und Schüler absolvieren sozialpädagogische und sozialpflegerische Schularten, was den besonderen Stellenwert dieser Fachbereiche am ortsansässigen Bildungszentrum herausstellt. Neben Bildungsgängen, bei denen von der Hauptschule bis zum Abitur alle Schulabschlüsse erworben werden können, gibt es auch in diesen beiden Fachbereichen eine Vielzahl an Ausbildungsgängen mit entsprechenden Berufsabschlüssen sowie Weiterbildungsgänge.

Bei den Ausbildungsberufen im Bereich der Sozialpädagogik ergänzt ab dem Schuljahresbeginn 2025/26 als neuer Ausbildungsberuf der „Direkteinstieg Kita“ zur sozialpädagogischen Assistenz die bereits etablierten Erzieherausbildungen. Um besonders attraktive Ausbil-

dungsbedingungen in dieser neuen Schulart zu schaffen, hat sich der Fachbereich hierfür sogar zertifizieren lassen.

Auch der Bereich Sozialpflege, der durch die Einführung der „Generalistischen Pflegeausbildung“ 2020 eine Aufwertung erfahren hat, liegt den Verantwortlichen besonders am Herzen. Mit dieser pflegeberuflichen Neuordnung wurden die bisher getrennten Ausbildungen der Pflegeberufe Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in zusammengelegt. Das Spannende in dieser neustrukturierten Schulart sind die zahlreichen und fachlich unterschiedlichen Praxisbetriebe, die von allen Auszubildenden innerhalb der drei Ausbildungsjahre durchlaufen werden. Pflegehilfeausbildung, Alltagsbetreuung und mehrere Angebote zur Weiterqualifikation als weitere wichtige Säulen des sozialpflegerischen Berufsfelds runden diesen Fachbereich der Albert-Schweitzer-Schule ab.

Leitbild Albert Schweitzer

„Unsere Schule fühlt sich dem Denken und Wirken Albert Schweitzers verbunden, indem sie eine umfassende Bildung unserer Schüler

für ein gelingendes Leben anstrebt“, betont Schulleiter Alexander Weinbeer. Entsprechend steht das Wohl aller Schulseitigen für das Schulleitungsteam im Vordergrund.

Der Schwerpunkt des Bildungsangebotes liegt in der Vorbereitung der jungen Menschen durch die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung auf die Anforderungen in Studium, Beruf und nicht zuletzt auf das Leben. Das Hauptanliegen dabei ist, dass die Schülerinnen und Schüler an der Albert-Schweitzer-Schule eine qualitativ hochwertige Ausbildung machen und sich dabei immer auch als Menschen und in ihrer Verantwortung für die Gesellschaft und ihr weiteres Leben weiterentwickeln.



Den Pflegeschülern macht die Ausbildung an der Albert-Schweitzer-Schule sichtlich Spaß: (von links) Fatiha Bahri, Ana Moreira da Silva, Tosca Hoffmann, Laura Ganzert und Joshua Engel mit ihrer Fachlehrerin Lea Heimberger.



Info-Tag

Wann?

Samstag, 11. Januar 2025
9.30 Uhr – 12.30 Uhr

Wo?

Albert-Schweitzer-Schule,
Bildungszentrum,
An der Schelmengaß 3, VS-Villingen

Warum?

Hier können sich Interessierte unter dem Motto: „Finde Deinen Weg in die berufliche Zukunft“, über die Bildungs- und Ausbildungsgänge informieren.

Fragen?

07721 8993-0 oder: info@ass-vs.de



Weitere Infos unter:
ass-vs.de



Wir wollen die Bedeutung der sozialen Berufe für unsere Gesellschaft ins Bewusstsein der Menschen rufen, damit die Pflegekräfte die entsprechende Anerkennung erfahren.

Alexander Weinbeer, Schulleiter



Das Schulleitungsteam von links: Herr Weinbeer, Frau Ronnenberg, Frau Schneider, Herr Dr. Wallaschek-Hiss, Herr Burth

Interview mit der Abteilungsleiterin Sozialpflege, Claudia Schneider

Frau Schneider, warum sind die Ausbildungen an der Albert-Schweitzer-Schule aus Ihrer Sicht so besonders?

Es ist für alle was dabei – für alle Schulabschlüsse, die jemand mitbringt, oder auch ohne Abschluss gibt es hier Ausbildungsangebote. Und es gibt sogar Weiterbildungsgänge, die man nach Abschluss der Ausbildung besuchen kann z.B. Leitungskraft im Kindergarten oder Pflegeheim beziehungsweise Krankenhaus.

Wie nehmen Sie den Umgang zwischen Auszubildenden und Lehrkräften wahr?

Grundsätzlich haben wir in den Ausbildungsberufen sehr altersgemischte Klassen, was wirklich toll ist. Manche kommen direkt nach der allgemeinbildenden Schule zu uns, manche haben davor einen Beruf in einem anderen Bereich erlernt, möglicherweise sogar in einem anderen Land. Dadurch können die Auszubildenden viel voneinander lernen, ihr

kulturelles Verständnis und ihre soziale Kompetenz ausbauen. Auch unsere Lehrkräfte schätzen diese Vielfalt und unterrichten sehr gerne in diesen Klassen.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Betrieben in den vielfältigen Ausbildungen?

Da jeder Ausbildungsberuf individuelle Schwerpunkte hat, koordinieren die Fachkräfte auf den jeweiligen Berufszweig zugeschnittene Veranstaltungen. Bei diesen wird ein intensiver Austausch mit den an der Ausbildung Beteiligten gepflegt. Darüber hinaus sind wir im regelmäßigen Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben, da die Schule die Gesamtverantwortung für die Ausbildung trägt. Das Besondere an den Ausbildungen im sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Bereich ist, dass die Schule die Kammeraufgaben mitübernimmt. Eine Aufgabe, die uns sehr fordert, die wir aber gerne übernehmen.

Gibt es noch weitere Ausbildungspartner, mit denen Sie zusammenarbeiten?



Wir haben ein großes Netzwerk an Expertinnen und Experten, die den Unterrichtsalltag bereichern. Diese kommen vor allem aus den berufsspezifischen Bereichen z.B. Rehabilitation, Säuglingspflege, Medizin/Palliativmedizin, Therapie, Katastrophenschutz oder auch Sprachförderung und Kinderschutz. Des Weiteren arbeiten wir seit vielen Jahren mit der Agentur für Arbeit eng zusammen. Sei es in der berufsbegleitenden Unterstützung/Coaching oder im Rahmen der sogenannten AZAV-Zertifizierung, die besonders bei einer Umschulung attraktiv ist und deren Anforderungen wir jährlich erfüllen. Deshalb erhalten wir auch ein Qualitätszertifikat, das nachweist, dass die Schule in Bezug auf die Ausbildungsstandards immer auf dem aktuellen Stand ist.



Ich habe eine einjährige Ausbildung zur Pflegehelferin gemacht, wobei der soziale Aspekt für mich im Vordergrund steht. Jetzt strebe ich noch den Abschluss als Alltagsbetreuerin an. Ich lebe für meine Arbeit, die mir sehr viel Spaß macht.

Fatiha Bahri, Auszubildende



Zunächst einmal wollte ich mit meinem Beruf auf der sicheren Seite sein, denn in der Pflege geht die Arbeit nie aus. Es ist eine vielseitige Ausbildung und der persönliche Umgang mit Menschen ist mir sehr wichtig.

Ana Moreira, Auszubildende



Ich wollte schon immer etwas mit Menschen machen und möchte mit ihnen kommunizieren. In meiner Verwandtschaft gibt es viele Beispiele, die mir positive Impulse gegeben haben.

Laura Ganzert, Auszubildende



Ich wollte eigentlich ein FSJ machen, habe mich dann aber für eine Ausbildung im Pflegebereich entschieden und nach einem Praktikum an der Albert-Schweitzer-Schule beworben. Der Beruf ist interessant und bietet viel Abwechslung.

Tosca Hoffmann, Auszubildende



Nach der Schule habe ich zunächst ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) gemacht und anschließend mit der Generalistischen Pflegeausbildung in der Albert-Schweitzer-Schule begonnen. Jetzt bin ich mit der dreijährigen Ausbildung fast fertig und habe viele Bereiche kennengelernt. Die Arbeit mit Menschen ist sehr vielseitig und macht mir grundsätzlich Spaß. Einblicke in die Praxis habe ich im Alten- und Pflegeheim in Königfeld erhalten.

Joshua Engel, Auszubildender

